

Schaffhausen,

S. 479

die Hauptstadt des gleichnamigen Kantons der Schweiz, am Rhein gelegen, zählt 8000 Einwohner, hat Fabriken in Stahl, Seide und Baumwolle, lebhaften Produkten- und Zwischenhandel, in seiner Nähe bei Lauffen den berühmten 70 Fuß hohen und 300 Fuß breiten Rheinfluss, rechnet und zählt nach

Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer à 4 Sellen im 24 Gulden Fuß (à $17\frac{1}{2}$ Preuß. Sgr.). Alle in den benachbarten Ländern gangbaren Gold- und Silbermünzen kursiren hier ebenfalls nach dem 24 fl. Fuß. Eigene Wechselarten sind hier nicht üblich, sondern man bedient sich bei auswärtigen Tratten und Rimessen gewöhnlich der Course von Zürich oder Basel, oder auch von Deutschen Wechselplätzen.

Masse und Gewichte.

Die Elle hält 264 und der Werkschuh 132,045 Franz. Linien, oder 0,5956 und 0,29787 Meter. In Stein am Rhein hält die kurze Elle 261,85 und die

lange Elle 310,09 Franz. Linien, oder 0,5907 und 0,6995 Meter.

Vom Getreidemaß hat das Malter für rauhe Frucht 4, für glatte aber nur 2 Mätt à 4 Viertel à 4 Bierling à 4 Mäßein. Das hiesige Viertel für rauhe Frucht hält 1284,2 und für glatte Frucht 1139,47 Franz. Kubitzoll, oder 25,474 und 22,603 Liter. In Stein am Rhein hat das Viertel für rauhe Frucht 946,846 und für glatte 821,117 Franz. Kubitzoll, oder 18,782 und 16,288 Liter.

Von Getränkmaßen hat der Saum lauterer Maß (lautere Sinn) in Schaffhausen und Stein am Rhein 4 Eimer, 16 Viertel oder 128 Maß. Der Weinmost wird nach dem trüben Maße (der trüben Sinn) gemessen, von welchem der Saum 136 Maß hat. Die Maß in Schaffhausen hält 66,27, die Maß in Stein am Rhein aber 62,51 Franz. Kubitzoll, oder 1,3145 und 1,24 Liter.

Das hiesige Gewicht ist das schwere Pfund von 40 Loth und wiegt 574,965 Grammen, oder 11964,2 Holl. As; das leichte Pfund von 32 Loth aber 459,972 Grammen, oder 9571,4 Holl. As.

Schlesien.

Die Preussische Provinz dieses Namens hat auf 743½ □ Meil. 2,425,000 Einwohner. Die Hauptprodukte des Landes sind Getreide, Wolle und Leinwand, welche so wie Zink, Eisen, Steinkohlen einen ungemein lebhaften Handel und eine äußerst wichtige Gewerthätigkeit begründen. Die Hauptplätze sind außer Breslau, Schweidnitz, Hirschberg, Görlitz, Reichenbach, Liegnitz. Rechnungsarten wie unter Berlin und Breslau.

Das Oesterreichische Schlesien hat mit der Markgraffschaft Mähren vereint 480½ □ Meil. und 2,050,000 Einwohner. Die Fabriken des Landes sind ansehnlich, und die wichtigsten Städte Brünn, Iglau, Troppau. Rechnungsarten wie unter Prag und Wien.

Hier sowohl, als auch in Böhmen und Mähren sind im Handel besonders Preuß. Münzsorten in Umlauf; ganze Thaler zu 82, halbe zu 40, ½ zu 26, ¼ zu 20, ⅛ zu 11 und ⅙ zu 5 Kreuzern.

Maße und Gewichte.

Die Elle hält 256½ und der Fuß 128,3 Franz. Linien, oder 0,57839 und 0,28942 Meter.

Der Getreidescheffel hält 3850 Franz. Kubitzoll, oder 76,37 Franz. Liter.

Das Getränkwaaren hält 35½ Franz. Kubitzoll, oder 7,0221 Franz. Decilliter.

Das Gewichtspfund wiegt 11019 Holl. As = 0,52954 Franz. Kilogramm.

Schweden

enthält mit dem Königreiche Norwegen zusammen 13,735 □ Meilen und 4 Mill. Einwohner. Die wichtigsten Ausfuhrartikel sind Eisen, Kupfer, Bretter (Norwegen liefert das beste Rundholz zum Schiffbau), Fische und Daunen; die Gegenstände der Einfuhr sind vornehmlich Getreide, Colonialwaaren, Wein, Baumwolle. Ausländische Fabrikate tragen eine Abgabe von 33½ pCt. Die Hauptstädte Stockholm und Christiania, die Plätze Carlskrona, Gothenburg, Bergen und Drontheim sind im Besitz des Seehandels.

Rechnungsarten von Norwegen wie unter Bergen und Christiania; Schweden rechnet seit 1777 nach Reichsthalern Species, die in 48 Schillinge Species à 12 Rundsstück, Dore oder Pfennige getheilt werden.

Note. Die Dore in Kupfermünze nennt man auch Stiver oder Witten, und die Dore in Silbermünze Rundsstück.

Den Zahlwerth bestimmt die Köln. Mark fein Silber zu 9,128 Reichsthaler Species. Diese Valuta ist seit 1777 im ganzen Reiche allgemein angenommen, und alle Rechnungen der Krone, wie auch alle Handlungsbücher, müssen in derselben geführt werden. 1 Species-thaler hat einen Silberwerth von

2 fl. 11½ Ar. im 20 fl. Fuß.	2,66 Niederländische fl.
2 fl. 37½ Ar. im 24 fl. Fuß.	6,57 Oesterreichische Lire.
35 Gr. in Conv. Geld.	929 Portugiesische Reis.
58½ Englische pence.	46 Preuß. Silbergroßchen.
5,69 Franz. Franken.	105½ Römische Bajocchi.
48½ Hamburger β Banco.	142 Russische Kopeken.
59½ = β Cour.	5,69 Sardin. Lire nuove.
134 Neapolitanische Grani.	21,2 Spanische Real. de Vell.

Schwedische Nationalmünzen sind und haben seit 1777 folgenden Werth:

Gold: Ducaten 94 β Species, oder 11½ Daler Silber-, oder 35½ Daler Kupfermünze.

Silber: Species-thaler 48 β Species, oder 6 Daler Silber-, oder 18 Daler Kupfermünze; ⅓, ⅔, ⅑, ⅒ und ⅓ Species nach Verhältnis.

Nach dem Münzgesetz vom 5. Juni 1830 prägt man künftighin ganze, ⅓, ⅑, ⅒ und ⅓ Species à 12 Loth

fein, welche Mischung Münzsilber beßt. Das Victualienpfund von 8848 Schwedischen oder Holl. As, wird zu $12\frac{1}{2}$ Species rauh, oder $16\frac{3}{4}$ fein, die Kdln. M. f. Silber also zu 9,162 Species ausgebracht, und gibt hier ein Species $45\frac{1}{2}$ Preuß. Sgr., oder $34\frac{1}{2}$ Gr. Conv. Courant. Von Silber, zum Ausmünzen geliefert, werden $\frac{1}{2}$ pCt. für den Schlagschatz abgezogen, von Golde zur Ausprägung der bisherigen Ducaten (125,1458 Stück aus einem Victualienpfunde fein Gold) indessen nichts.

Kupfer: Zwei- und einfache Silanten à 6 und 3 Rundstücke, nebst ganzen und halben Rundstücken.

Papiergeld beßte seit 1777 in Bankozetteln, von der Reichs-Wechselbank ausgestellt, welche im ganzen Kdnigreiche statt baaren Geldes circuliren. Ende des Jahres 1828 waren hiervon 29 Mill. Thaler in Umlauf. Seit dem 26. October 1829 ist der Silber Species zu 128 β in Bankozetteln festgestellt, wonach 100 Species in Silber = 266 $\frac{3}{4}$ Thlr. in Bankozetteln sind, und 1 Thlr. in Bankozettel = $17\frac{1}{2}$ Preuß. Sgr. ist. Waaren- und Wechselzahlungen geschehen in Bankozetteln.

Von ehemaligen Reichsguldenzetteln, welche im Privatverkehr noch vorkommen, sind 3 Thlr. = 2 Thlr. in Bankozetteln, wonach 1 Species in Silber = 4 Thlr. in Reichsguldenzetteln ist.

Beim Postwesen auf Preußen rechnet man in Schweden: 1 Thlr. in Bankozettel à 48 β = 17, und 1 Thlr. in Reichsguldenzettel = $11\frac{1}{2}$ Preuß. Sgr.; in Norwegen: 1 Species in Silber à 120 β = $45\frac{1}{2}$ und in Papier = $33\frac{1}{2}$ Preuß. Sgr.

Von fremden Münzsorten sind die Holl. vollwichtigen Randducaten, den Schwedischen gleich, auf 94 Schilling Species gesetzt; andere berechnet die Münze zu Stockholm nach folgenden Sätzen:

Goldmünzen: Friedrichsd'or zu $1\frac{1}{2}$, Guineen zu $2\frac{2}{3}$, Sovereigns zu $2\frac{1}{2}$, Impertals von 5 Rubel zu $1\frac{1}{2}$, und Napoleonsd'or zu $1\frac{1}{2}$ Ducaten.

Silbermünzen: Span. Piaßer zu $44\frac{3}{4}$ β , Franz. 5 Frankensstücke zu 41 β , Dän. Species zu $46\frac{3}{4}$ β , Crusaden von 400 Reses $23\frac{1}{2}$ β , Preuß. Thlr. zu $31\frac{1}{2}$ β , und Russische Rubel zu 33 β in Silber.

In Speciesbankozetteln zahlt die Bank von Stockholm und andere Darlehn=Comptoire nach dem Reichstagsbeschluf von 1830 für

Schwed., Holländ. und andere Ducaten 5 Thlr. 32 β .
Hollstein., Dänische und Norweg. Species 2 = 28 =
Englische Kronen 2 = 32 =
Deutsche Convent. Speciesthaler . . . 2 = $18\frac{1}{2}$ =

Span. Piaßer und Amerikan. Dollars . 2 Thlr. $22\frac{1}{2}$ β .
Franz. 5 Frankensstücke 2 = $10\frac{1}{2}$ =
Preussische Thaler 1 = $33\frac{1}{2}$ =
Russische Rubel (seit 1807) 1 = $40\frac{1}{2}$ =
Lüneburg. und Mecklenb. neue $\frac{2}{3}$ Stücke 1 = $15\frac{1}{2}$ =

Für jedes fehlende As werden $2\frac{1}{2}$ Rundstück in Abzug gebracht; im täglichen Verkehr werden diese Münzen indessen einige pCt. höher gehalten.

Stockholm und Gothenburg wechseln in Species Banknoten veränderlich *) und nach dem Silbervari und zahlen auf |S.P.| für

Amsterdam 70 Tge.	*121 β .	$44\frac{1}{2}$	1 Thlr. Holl. Cour.
Frankreich 90 "	*23 $\frac{1}{4}$	$8\frac{1}{2}$	1 Frank.
Hamburg "	*129 =	$47\frac{1}{2}$	1 Thlr. Banko.
Lissabon "	*48 =	$20\frac{3}{4}$	1 Cruzado v. 400 Reis.
Livorno "	*106 =	$43\frac{1}{2}$	1 Pezza da otto.
London "	*12 fl 20 =	$4\frac{1}{2}$	1 Liversterling.
Spanien "	*107 =	47,2	1 Duc. de Cambio.
Kopenhagen. 8 Tge.	*63 $\frac{3}{4}$ =	$38\frac{3}{4}$	1 fl Reichsbankogeld.
Berlin 30 "	*85 =	31,3	1 fl Preuß. Courant.
Lübeck 67 "	*105 =	$38\frac{3}{4}$	1 fl Lüb. Courant.
Stralsund "	*83 =	31,3	1 fl Preuß. Courant.
Petersb. 30 "	*26 =	$33\frac{3}{4}$	1 Rubel Banko.

Der Ufo in Schweden bedeutet insgemein 1 Monat nach Sicht, und Wechselbriefe, die nicht auf Sicht oder auf 2 und 3 Tage nach der Präsentation zu bezahlen, gestellt sind, geschehen nach dem Verfalltage noch sechs Respecttage, worunter Sonn- und Festtage mit begriffen sind.

Fällt der letzte Respecttag auf einen Festtag, so muß man den Tag vorher bezahlen oder protestiren lassen. Dies gilt auch von Wechseln, die erst nach dem Verfalltage ankommen, und ebenfalls nicht mehr Respecttage geschehen, als von dem eigentlichen Verfalltage an gerechnet, noch fehlen.

Wechsel, die in der Mitte eines Monats zahlbar gestellt sind, werden immer als den 15ten desselben Monats verfallen betrachtet, doch kommen ihnen die Respecttage zu gute. Wechsel auf Sicht oder 2 und 3 Tage nach der Präsentation zahlbar gestellt, müssen in 24 Stunden bezahlt oder protestirt werden.

Norwegische Effekten bestehen in der 1822 bei Hambro und Sohn in Hamburg gemachten Anleihe von 2,400,000 mk Banco. Abschnitte sind 600, 1200, 1500, 2400 und 3000 mk. Zinszahlung à 6 pCt. in Hamburg, am 1. Januar, April, Juli und October gegen Coupons. Das Kapital soll durch $\frac{1}{2}$ jährige Verloosungen, von 1822 an, in 29 Jahren getilgt sein; man will

es durch eine neue Anleihe zu billigeren Zinsen, jedoch noch früher abzahlen.

Maße und Gewichte.

Die Elle hält 263 $\frac{1}{2}$ Franz. Linien, oder 23,328 Engl. Zoll; 100 Schwedische Ellen geben

84,739	Amsterd. Brab. Ellen.	105,028	Leipziger Ellen.	
89,024	Berliner	=	54,117	Lissabonner Paras.
102,652	Bremer	=	64,939	Londner Yards.
59,373	Franz. Meter.		59,373	Niederländ. Ellen.
49,478	=	Aunes.	83,449	Russische Arschinen.
103,622	Hamburger Ellen.		70,018	Spanische Paras.
94,591	Kopenhagner	=	76,201	Wiener Ellen.

Der Fuß oder die halbe Elle von 12 Zoll à 10 und 12 Linien, hält 131 $\frac{1}{2}$ Franz. Linien. Auf 1 Faden gehen 6, und auf 1 Ruthe 16 Fuß. 100 Schwedische Fuß geben

94,587	Berliner Fuß.	103,622	Hamburger Fuß.	
102,652	Bremer	=	296,867	Niederl. Palmen.
94,591	Dänische	=	94,587	Rheinländ. Fuß.
97,409	Englische	=	97,409	Russische
29,686	Franz. Meter.		93,314	Wiener

Von den Schwedischen Meilen à 2250 Ruthen (circa 11700 Engl. Yard), gehen 10 $\frac{1}{2}$ auf 1 Grad des Aequators. 1 Schwed. oder Norweg. Meile ist = 1 $\frac{1}{2}$ Deutschen, oder 6 $\frac{1}{2}$ Engl. Meilen.

Vom Flächenmaß hält die □ Ruthe von 256 □ Fuß, 213 $\frac{1}{2}$ Franz. □ Fuß, oder 22,561 Franz. □ Meter. Der □ Fuß von 144 □ Zoll oder 100 Decimal □ Zoll hält 0,83519 Pariser □ Fuß = 0,08813 Franz. □ Meter, oder 0,8813 Niederländ. □ Palmen. 100 Schwedische □ Fuß geben

105,374	Bremer □ Fuß.	88,130	Niederl. □ Palmen.	
89,475	Dänische	=	89,468	Preuß. □ Fuß.
94,885	Englische	=	94,885	Russische
107,375	Hamburg.	=	88,200	Wiener
19	Schwedische □ Fuß	=	17	Rheinländ. □ Fuß.

Vom Feldmaß hält eine Tonne Landes, oder Aushaat 14000 □ Ellen, oder 46770 Franz. □ Fuß = 49,353 Franz. Aren, oder 1,933 Preuß. Morgen, oder 5904 Engl. □ Yard.

Vom Körpermaß hält der Fuß von 1728 Kubikzoll, 0,76327 Pariser Kubikfuß = 0,26162 Franz. Kubikmeter, oder 0,26162 Niederländ. Kubikpalmen. 100 Kubikfuß geben

108,169	Bremer Kubikfuß.	92,427	Englische Kubikfuß.	
84,635	Dänische	=	111,264	Hamburger

26,162 Niederl. Kubikpalmen. | 92,427 Russische Kubikfuß.
84,626 Preussische Kubikfuß. | 82,832 Wiener

13 Schwedische Kubikfuß = 11 Rheinl. Kubikfuß.

Vom Getreidemaß hat 1 Tonne 2 Spann, 8 Viertel, 32 Rappor, 56 Kannen, 112 Stoop, 448 Quartier, 1792 Ort, und hält eigentlich 7386 Franz. Kubikzoll; da aber alles lose gemessen und abgefriehen, und dann für das Aufhäufen und Rütteln bei jedem Artikel ein gewisses Zumaß gegeben wird, so rechnet man hiernach:

1 Tonne Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen	8310	Franz. Kubikzoll =	1,1849	Kopenhagner Tonnen.
	1,9755	Amsterdammer Sac.	4,5365	Londner Bushel.
	2,9992	Berliner Scheffel.	4,2387	Rostocker Scheffel.
	2,2255	Bremer	6,7781	Russische Tschetwerk.
	1,6484	Franz. Hektoliter.	2,6806	Wiener Mehen.
	1,5643	Hamburger Scheffel.		

Anmerk. Dividirt man mit einer oder der andern dieser Summen in die Anzahl der Scheffel, welche in diesem oder jenem Orte auf eine Last gerechnet werden, so findet man z. B. bei Hamburg, daß eine Last von 30 Scheffel circa $\left(\frac{30}{1,5643}\right)$ 19 Schwedische Tonnen liefert.

1 Tonne Malz 8771 Franz. Kubikzoll =	
2,0851 Amsterdammer Sac.	1,2506 Kopenhagner Tonnen.
3,1656 Berliner Scheffel.	4,7882 Londner Bushel.
2,3489 Bremer	4,4738 Rostocker Scheffel.
1,7398 Franz. Hektoliter.	7,1541 Russische Tschetwerk.
1,6511 Hamburger Scheffel.	2,8293 Wiener Mehen.

1 Tonne Salz und Kalk 7848 Franz. Kubikzoll =	
1,8656 Amsterdammer Sac.	1,1190 Kopenhagner Tonnen.
2,8324 Berliner Scheffel.	4,2843 Londner Bushel.
2,1017 Bremer	4,0030 Rostocker Scheffel.
1,5567 Franz. Hektoliter.	6,4013 Russische Tschetwerk.
1,4774 Hamburger Scheffel.	2,5316 Wiener Mehen.

Der Rappor hält 231, und die Kanne 132 Franz. Kubikzoll.

Vom Weinmaß wird 1 Fuder zu 2 Pipen, 4 Oghost, 6 Ohm, 12 Eimer, 24 Anker, 360 Kannen à 2 Stoop gerechnet. Der Stoop hält 66 Franz. Kubikzoll, und 100 Schwedische Stoop betragen

110,000	Amsterd. Mingel.	71,005	Rheinische Maß.
114,339	Berliner Quart.	144,657	Rostocker Pott.
130,920	Franz. Eiter.	28,824	Londner Gallon.
144,657	Hamburg. Quartier.	82,500	Russische Kruschka.
135,523	Kopenhagner Pott.	92,522	Wiener Maß.

Die Tonne flüssiger Waaren, womit auch Mehl,

Fleisch und Fische gemessen werden, hat 48 Kannen, 96 Stoop, 384 Quartier, 1536 Jungfern, und hält 6336 Franz. Kubitzoll, oder 125,683 Franz. Eiter. Die Theer- und Pechtonne fann 1 Stoop kleiner sein.

Vom Handelsgewicht rechnet man 1 Schiffspfund Victualgewicht zu 20 Liespfund à 20 Pfund, oder zu 400 Pfund Victual- oder Schaalgewicht. Das Schaalpfund, von 32 Loth à 4 Quent à 69 $\frac{1}{2}$ Schwed. \mathcal{M} , ist die Basis aller Schwedischen Gewichte, und nach den neuesten Bestimmungen ist 1 Franz. Kilogramm = 2,361063 Victualienpfund, wonach 1 Pfund 8813,2 (früher 8848) Holl. \mathcal{M} wiegt und = 6536,7 Engl. Grân ist. 100 Pfund geben

85,731 Amsterdamer . . . \mathcal{M}	90,587 Leipziger . . . \mathcal{M}
75,630 Baiersche . . . =	92,265 Lissabonner . . . =
90,596 Berliner . . . =	93,381 Londner av. d. p. =
84,946 Bremer . . . =	42,353 Niederlând. . . =
42,353 Franz. Kilogramm.	103,538 Russische . . . =
87,432 Hamburger . . . =	92,053 Spanische . . . =
84,804 Kopenhagner . . . =	75,614 Wiener . . . =

1 Schiffspfund Stapelstädter-, Eisen- oder Ausschiffungsgewicht hat 20 Markpfund à 20 Mark, oder 400 Mark, welche 320 Pfund Victualgewicht betragen. Die Mark dieses Stapelstädter- oder Eisengewichts wiegt 7078 Holl. \mathcal{M} = 5249,7 Engl. Grân; 100 Pfund hiervon geben

68,852 Amsterdamer . . . \mathcal{M}	72,752 Leipziger . . . \mathcal{M}
60,739 Baiersche . . . =	74,099 Lissabonner . . . =
72,759 Berliner . . . =	74,996 Londner av. d. p. =
68,221 Bremer . . . =	34,014 Niederlând. . . =
34,014 Franz. Kilogramm.	83,153 Russische . . . =
70,218 Hamburger . . . =	73,929 Spanische . . . =
68,107 Kopenhagner . . . =	60,727 Wiener . . . =

1 Centner hat 120, 1 Wage Zinn 165, 1 Stein Wolle 32 Pfund.

1 Mark Bergwerksgewicht wiegt 7822 Holl. \mathcal{M} , oder 5801 Engl. Grân = 375,903 Franz. Grammen.

1 Mark Landstädter Gewicht wiegt 7450 Holl. \mathcal{M} = 5526,6 Engl. Grân, oder 358,026 Franz. Grammen.

Vom Gold- und Silbergewicht hält 1 Mark 16 Loth, 64 Quent, 4384 Schwedische oder Holländische \mathcal{M} = 3251,6 Engl. Grân. 100 Mark Schwedisch geben

21,068 Franz. Kilogramm.	56,451 Londner Troy . . . \mathcal{M}
90,098 Hamburger Markf.	51,503 Russische . . . =
90,131 Kblnische =	75,066 Wiener Markf.

Anmerk. Insofern die Abänderung des Victualiengewichts auch bei den übrigen Gewichten in Anwendung kömmt, muß das alte Ei-

senge wicht von 7078 Holl. oder Schwed. \mathcal{M} gegenwärtig 7050,2 Holl. \mathcal{M} , und die Bergwerksmark von 7822 Schwed. \mathcal{M} gegenwärtig 7791,3 Holl. \mathcal{M} wiegen, welches um circa $\frac{1}{2}$ pCt. gegen die ersteren abweicht. Die Gold- und Silbermark von 4384 Schwedische oder Holl. \mathcal{M} ist noch in Gebrauch; Ausmünzungen liegt in diesen das alte Victualienpfund von 8848 \mathcal{M} zum Grunde, wonach die Mark = 4424 Schwed. oder Holl. \mathcal{M} , also 40 \mathcal{M} schwerer als jene ist.

Vom Probiergewicht wird 1 Mark zu 24 Karat à 12 Grân fein Gold, und zu 16 Loth à 18 Grân fein Silber gerechnet.

Verarbeitetes Ducatengold hält 23 $\frac{1}{2}$, Pistolengold 20 $\frac{1}{2}$ und Kronengold 18 $\frac{1}{2}$ Karat fein, mit 2 Grân Remedium pr. Markf.

Verarbeitetes Silber hält 13 $\frac{1}{2}$ Loth fein, mit $\frac{1}{2}$ Loth Remedium pr. Markf.

Zinnarbeit, viermal gestempelt, hält 96, dreimal gestempelt 82 Theile. Die Bezeichnung der verarbeiteten Metalle sind drei Kronen, nebst einem Buchstaben des Alphabets, der alle Jahr verändert wird, und von 1759 angeht.

Das Schwedische Apothekergewichtspfund wiegt 7416 Schwedische oder Holländische \mathcal{M} , oder 356,392 Franz. Grammen, und ist $\frac{1}{2}$ pCt. leichter, als das gewöhnliche Deutsche Apothekersfund. Nach vorsehender Anmerkung würde es gegenwärtig 7386,8 Holl. \mathcal{M} wiegen.

Bei zählenden Gütern rechnet man:

Die Last Pech, Pottasche, Lüneburger Salz und fremdes Bier zu 12 Tonnen. Die Last Theer und Nordländischen Thran zu 13 Tonnen.

Die Last Spanisches und Französisches Salz zu 18 Tonnen. Die Last Fische hat 12 gepackte Tonnen à 1000 Stück Häringe, oder 12000 Stück Wücklinge. Die Last Flachs, Hanf, Tauwerk, Talg und Hopfen hat 6 Schiffspfund à 20 Liespfund. Die Wahl 20 Kist à 4 Stück.

Die im Jahre 1657 errichtete Schwedische Reichswechselbank besteht theils in einer Girobank, bei welcher alle Wechsel, von 100 Rthlen. und darüber, vermittelst Ab- und Zuschreibens von einer Rechnung auf die andere, bezahlt werden sollten; theils in einer Leibbank, die gegen Zinsen auf verarbeitetes Gold und Silber ausleiht. Seit 1777 giebt sie die oben erwähnten Bankfözetel aus, welche mit klingender Münze (die aber in Schweden selten ist) realisirt werden sollen.

Schwyz oder Schweiz,

ein Kanton der Schweiz mit 30,000 Einwohnern und dem Hauptort gl. N. am Fuß des Myten, von 4,800 Einw., deren Haupterwerb Viehzucht, etwas Weinbau und Handel mit Landesprodukten ist. Die Dertter Gersau und Brunnen, beide am Vierwaldstädter-See, treiben Handel und Schifffahrt, und rechnen wie der ganze Kanton nach

Gulden zu 15 Bagen oder 60 Kreuzer à 8 Seller, oder nach

Gulden zu 40 Schilling von 4 Rappen zu 3 Seller.

Der Zahlwerth ist hier, die Kdln. Mark fein Silber zu 28½ fl., den Laubthaler zu 3¼ fl., oder den Louisd'or zu 13 fl. gerechnet.

Wirkliche Münzsorten des Kantons sind in

Golde: Ducaten, die aber selten mehr vorkommen.

Silber: Guldenstücke von 40 Schilling; desgl. 20, 10, 5 und 1 Schillingstücke. Halbe Bagen, Schilling- und Kreuzerstücke.

Kupfer: Rappen, Ungster und Seller.

Außerdem hat man von dem Kanton Schwyz mit Unterwalden und Uri gemeinschaftlich ausgeprägte Goldstücke oder Pistolen, ungefähr von 16 Livres de France.

Silberne ganze, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Thaler und Dicken, ganze und $\frac{1}{2}$ Bagen, Groschen à 3 Kreuzer, ganze und $\frac{1}{2}$ Schillinge, Kreuzer und Seller.

Maße und Gewichte wie unter Zürich.